



(51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : H02H 3/04	A1	(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 99/46841 (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 16. September 1999 (16.09.99)
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE99/00815 (22) Internationales Anmeldedatum: 12. März 1999 (12.03.99) (30) Prioritätsdaten: 198 11 956.9 13. März 1998 (13.03.98) DE (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, D-80333 München (DE). (72) Erfinder; und (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): BOUJRA, Pamela [DE/DE]; Peter-Vischer-Strasse 16, D-12157 Berlin (DE). KRAUSS, Andreas [DE/DE]; Wartburgstrasse 31, D-10825 Berlin (DE). MUSIOL, Aron-Ernst [DE/DE]; Lichtenrader Damm 246, D-12305 Berlin (DE). JANKOWIAK, Michael [DE/DE]; Bornhagenweg 49, D-12309 Berlin (DE). ETTE, Bernd [DE/DE]; Am Walde 9, D-15528 Mönchswinkel (DE). TIETZ, Gerhard [DE/DE]; Bundesallee 79, D-12161 Berlin (DE). (74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGE- SELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, D-80506 München (DE).		(81) Bestimmungsstaaten: JP, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). Veröffentlicht Mit internationalem Recherchenbericht. Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist; Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: ELECTRONIC TRIPPING DEVICE COMPRISING CONTROL AND DISPLAY ELEMENTS

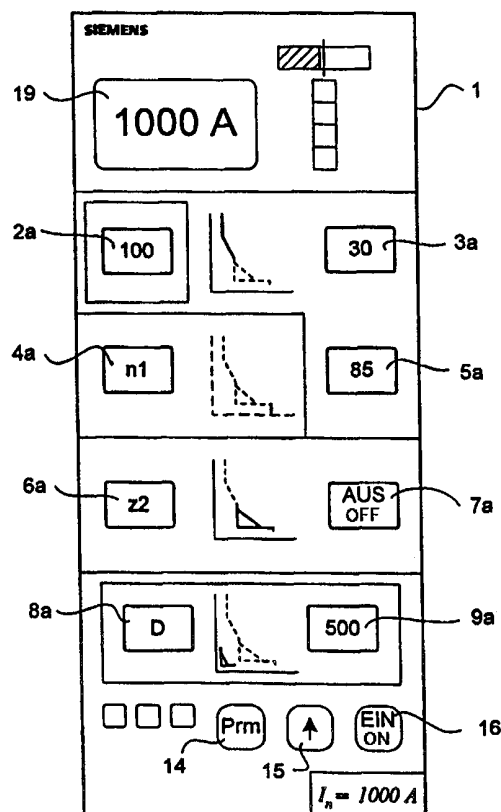
(54) Bezeichnung: ELEKTRONISCHER AUSLÖSER MIT EINSTELL- UND ANZEIGEELEMENTEN

(57) Abstract

The invention relates to a control panel of an electronic tripping device of a low voltage circuit-breaker. The tripping device comprises control and display elements for the tripping parameters of the auxiliary tripping devices. Said parameters are to be controlled. Pushbuttons (14 to 16) and LCD elements (2 to 9a) are used as control and display elements. An LCD element (2 to 9a) is provided as a display element for each parameter which is to be controlled. Only one pushbutton set comprised of three pushbuttons (14, 16) is provided as a control element for all LCD elements (2 to 9a). The LCD displays (2 to 9a) can be bar or alphanumeric displays. LCD elements are preferably used to represent, in a lasting manner, a piece of information which is to be displayed without requiring additional power after the information has been fed to the display.

(57) Zusammenfassung

Der Erfindung betrifft die Bedienungsfront eines elektronischen Auslösers mit Einstell- und Anzeigeelementen für die einzustellenden Auslöseparameter der Hilfsauslöser, eines Niederspannungs-Leistungsschalters. Als Einstell- und Anzeigeelemente finden Tastenschalter (14 bis 16) und LCD-Elemente (2 bis 9a) Verwendung, wobei für jeden einzustellenden Parameter ein LCD-Element (2 bis 9a) als Anzeigeelement vorgesehen ist und für alle LCD-Elemente (2 bis 9a) gemeinsam nur ein aus drei Tasten (14 bis 16) bestehender Tastensatz als Einstellelement vorhanden ist. Die LCD-Anzeigen (2 bis 9a) können Balkenanzeigen oder alphanumerische Anzeigen sein. Vorzugsweise werden LCD-Elemente verwendet, die eine anzuzeigende Information ohne weitere Energiezufuhr dauernd darbieten, nachdem die Information dem Display zugeführt wurde.



LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AL	Albanien	ES	Spanien	LS	Lesotho	SI	Slowenien
AM	Armenien	FI	Finnland	LT	Litauen	SK	Slowakei
AT	Österreich	FR	Frankreich	LU	Luxemburg	SN	Senegal
AU	Australien	GA	Gabun	LV	Lettland	SZ	Swasiland
AZ	Aserbaidshjan	GB	Vereinigtes Königreich	MC	Monaco	TD	Tschad
BA	Bosnien-Herzegowina	GE	Georgien	MD	Republik Moldau	TG	Togo
BB	Barbados	GH	Ghana	MG	Madagaskar	TJ	Tadschikistan
BE	Belgien	GN	Guinea	MK	Die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TM	Turkmenistan
BF	Burkina Faso	GR	Griechenland	ML	Mali	TR	Türkei
BG	Bulgarien	HU	Ungarn	MN	Mongolei	TT	Trinidad und Tobago
BJ	Benin	IE	Irland	MR	Mauretanien	UA	Ukraine
BR	Brasilien	IL	Israel	MW	Malawi	UG	Uganda
BY	Belarus	IS	Island	MX	Mexiko	US	Vereinigte Staaten von Amerika
CA	Kanada	IT	Italien	NE	Niger	UZ	Usbekistan
CF	Zentralafrikanische Republik	JP	Japan	NL	Niederlande	VN	Vietnam
CG	Kongo	KE	Kenia	NO	Norwegen	YU	Jugoslawien
CH	Schweiz	KG	Kirgisistan	NZ	Neuseeland	ZW	Zimbabwe
CI	Côte d'Ivoire	KP	Demokratische Volksrepublik Korea	PL	Polen		
CM	Kamerun	KR	Republik Korea	PT	Portugal		
CN	China	KZ	Kasachstan	RO	Rumänien		
CU	Kuba	LC	St. Lucia	RU	Russische Föderation		
CZ	Tschechische Republik	LI	Liechtenstein	SD	Sudan		
DE	Deutschland	LK	Sri Lanka	SE	Schweden		
DK	Dänemark	LR	Liberia	SG	Singapur		
EE	Estland						

Beschreibung

Elektronischer Auslöser mit Einstell- und Anzeigeelementen

- 5 Die Erfindung betrifft einen elektronischen Auslöser, insbesondere für Niederspannungs-Leistungsschalter, mit Einstell- und Anzeigeelementen für die einzustellenden Auslöseparameter, wie für den Auslösestrom bei Überlast und die zugehörige Verzögerungszeit, wobei die Schalt- und
- 10 Anzeigeelemente mit Einstellvorrichtungen für die Parameter zusammenwirken und die Einstell- und Anzeigeelemente an einer Bedienungsfront des Auslösers angeordnet sind.

Es gibt analog arbeitende und digital arbeitende Auslöser.

- 15 Die analog arbeitenden Auslöser bilden einen Auslösewert, zum Beispiel einen Auslösestrom, in der Regel durch Widerstände und Kondensatoren nach. Die digital arbeitenden Auslöser enthalten einen Mikroprozessor mit einem fest eingegebenen Programm und arbeiten taktweise, das heißt, sie prüfen im
- 20 Rahmen eines sequentiellen Ablaufs zum Beispiel die Höhe des Stromes sowie die gegebenen Anforderungen und entscheiden, ob ausgelöst werden soll oder nicht und erteilen gegebenenfalls einen entsprechenden Auslösebefehl. Bei beiden muß durch den Benutzer mittels geeigneter Einstellglieder einzustellen
- 25 sein, ob, bzw. wann, ein Auslösebefehl abzugeben ist.

- In der Regel erfolgt die Einstellung der Auslöseparameter bei den bisher bekannten analogen Auslösern mit Hilfe von Potentiometern, Drehkodierschaltern oder Dip-Schaltern, die
- 30 an der Bedienungsfront des Auslösers zugänglich sind.

- Bei digital arbeitenden Auslösern finden gleichermaßen angeordnete, unter Umständen artgleiche, Kodierschalter Verwendung, die durch eine Kombination von Schaltstellungen
- 35 eine entsprechende Schaltwelle definieren. Alle diese

2

Einstell- und Kodierschalter, die in der Regel mechanische Kontakte enthalten, sind komplizierte sehr kleine Elemente, deren Zuverlässigkeit häufig zu wünschen übrig läßt, insbesondere deshalb, weil durch Staub, Feuchtigkeit und Erschütterungen, die im Umfeld von Schaltanlagen häufig anzutreffen sind, diese durch ihre geringe Baugröße extrem empfindlichen kontaktbehafteten Schaltglieder leicht zu beeinträchtigen sind. Hinzu kommt, daß bei diesen Kodierschaltern mit sehr kleinen Spannungen und geringen Strömen gearbeitet wird. Wenn die genannten Mängel ausgeschaltet werden sollen, ist ein erheblicher Aufwand erforderlich, der eine wesentliche Verteuerung zur Folge hat. Auch ist die Ablesbarkeit häufig unbefriedigend, weil aus Gründen des Platzbedarfs sehr kleine Einstellschalter mit entsprechend kleinen Skalen gewählt werden.

Außer der Einstellung von Auslösern durch mechanische Schalter der genannten Art ist es bekannt, alle Einstellwerte in einer Chipkarte zu speichern und die Einstellwerte durch Einstecken der Chipkarte in den Auslöser, der einen Kartenleser besitzt, zu übertragen. Fig. 1 der DE-OS 44 45 079 zeigt eine derartige Lösung. Auf dem Bedienpult mit den Betätigungselementen, der Anzeige und dem Handhebel zum Aufziehen des Federspeichers ist auch die Auslöseeinheit zu erkennen, die ein Feld aufweist, auf das die Chipkarte aufgelegt wird. Sie enthält die Einstellwerte für die Auslöseeinheit und wird über Kontakte mit dieser verbunden, wodurch die auf der Chipkarte gespeicherten Werte auf die Auslöseeinheit übertragen werden. Wird die Chipkarte nicht aufgelegt, ist der Auslöser auf eine Grundeinstellung mit den niedrigsten Werten, die für den Schalter infrage kommen fixiert, damit kein gefährlicher Zustand eintreten kann. Das heißt, der Schalter wird ohne die Chipkarte mit seinen Minimalwerten betrieben.

Ein weiterer Vorschlag sieht vor, die Einstellung mittels einer seriellen Schnittstelle vorzunehmen, mit der die Auslöser ausgestattet sein können, um Auslösewerte zu übertragen. Das bedeutet aber, daß mit einem Notebook-Rechner
5 oder einem anderen speziellen Handbediengerät herangegangen werden, dieses angeschlossen bzw. angesteckt werden muß und die Anzeige angesehen werden muß. Dabei ist eine Kontrolle über die Speicherung der Einstellung im Auslöser schwierig, zumindest aber mit erheblichem Aufwand verbunden und es ist
10 eben ein extra Gerät erforderlich, das für jede Einstellung angeschlossen werden muß und darüber hinaus kompliziert und teuer ist.

LCD-Balkenanzeigen mit einem Treiberschaltkreis bei Niederspannungs-Leistungsschaltern sind zwar an sich aus der
15 US-PS 4 429 340 bekannt, sie dienen aber hier dazu, den im Augenblick vom Schalter geführten Strom anzuzeigen und haben nichts mit der Einstellung der Auslösegrößen von Hilfsauslösern oder irgendwelchen Einstellvorgängen überhaupt zu tun.
20 Sie dienen einem ganz anderen Zweck, nämlich lediglich als Indikator und wirken folglich nicht mit irgendwelchen Einstellelementen zusammen.

Allgemein wird entsprechend der Vielfalt der Schutz-
25 funktionen, die ein elektronischer Auslöser ausüben kann, eine Vielzahl von Einstellvorrichtungen benötigt. Abgesehen von der Schwierigkeit, die Einstellvorrichtungen für den Benutzer übersichtlich und gut zugänglich anzuordnen, erfordert auch die Verknüpfung der Einstellvorrichtungen mit
30 den elektronischen Baugruppen des Auslösers einen nicht unbeträchtlichen Aufwand.

Daraus ergibt sich die Aufgabe der Erfindung, Einstellorgane zur Einstellung der Parameter der elektronischen Auslöser zu
35 schaffen, bei denen die genannten mechanischen Einstell-

schalter durch technisch bessere, unempfindlichere, erheblich vereinfachte, damit kostengünstige und für den Benutzer gut ablesbare Baugruppen ersetzt sind, die für den Benutzer bequem zu handhaben, zuverlässig und preiswert sind.

5

Dieses Problem wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß an Stelle von miniaturisierten mechanischen Einschaltern mit entsprechend kleinen Skalen, LCD-Elemente in Verbindung mit einer robusten Tastensteuerung Verwendung finden, wobei die LCD-Elemente als Anzeigeelemente für die jeweiligen einzustellenden Parameter und die Tastenschalter als Einstell-
10 elemente dienen. Dabei erfolgt die Einstellung der Auslösewerte und damit die Ansteuerung der LCD-Anzeigeelemente vorzugsweise durch einen einzigen Tastensatz, bestehend aus
15 drei Tasten, mit folgenden Funktionen:

- Taste 1: Anwahl des gewünschten Eingabefeldes, in
kontinuierlicher Folge,
- Taste 2: Kalibrierung,
Vergrößerung des Einstellwertes in vorgegebenen
20 Stufen einer Balkenanzeige oder stufenweise feingestuft bis kontinuierlich, bei einer alphanumerischen Anzeige,
- Taste 3: Aktivierung der Anzeigefelder,
Zuführung einer Hilfsenergie, wenn der Auslöser
25 nicht am Netz angeschlossen ist und deshalb eine Hilfsenergie erforderlich ist. In diesem Fall wird die Taste 3 kurzzeitig eine Hilfsenergiequelle zugeschaltet. Das kann beispielsweise eine Batterie oder ein Kondensator sein.

30

Die LCD-Anzeigen können als Balkenanzeigen oder als alphanumerische Anzeigen ausgebildet sein. Bei Balkenanzeigen ist neben der LCD-Anzeige eine Skala, die in einheitlichen Stufen unterschiedlich fein ausgeführt sein kann, angeordnet. Dann
35 kann der Balken der LCD-Anzeige jeweils entsprechend dem

5

anzuzeigenden Wert des Parameters eine unterschiedliche Höhe haben, wobei sein oberes Ende an der Skala den einzustellenden Wert anzeigt oder sich als schmaler strichartiger Balken entsprechend dem anzuzeigenden Wert entlang der Skala

5 bewegen.

Bei alphanumerischen Anzeigen wird der eingestellte Wert direkt ablesbar als Zahl angezeigt.

- 10 Dabei wird jedes dieser drei LCD-Elemente mit den drei oben erwähnten Tasten im nachfolgend näher beschriebenen Modus angesteuert. Mit der ersten Taste erfolgt in kontinuierlicher Folge die Anwahl des gewünschten Eingabefeldes, das heißt, bei jedem Drücken der Taste wird nach dem gerade ange-
- 15 steuerten, das nachfolgende Feld angewählt.

- Mit der zweiten Taste erfolgt die Einstellung des Auslöseparameters des angewählten Feldes in der Weise, daß mit jedesmaligem Drücken der Taste eine Vergrößerung des Einstellwertes in der vorgegebenen Stufung oder auch
- 20 kontinuierlich erfolgt. Dabei kann, wie oben bereits ausgeführt, die Stufung bei einer Balkenanzeige grob oder fein gestuft sein und bei alphanumerischer Anzeige fein gestuft bis kontinuierlich. Ist der höchste Wert erreicht,
- 25 springt die Anzeige beim nächsten Betätigen der Taste auf den niedrigsten Wert zurück, um bei weiterer Betätigung wieder anzusteigen. Die dritte Taste zur Aktivierung der Anzeigefelder wird nur dann gedrückt, wenn der Schalter nicht am Netz ist oder abgeschaltet ist, das heißt, wenn am Hilfs-
- 30 auslöser keine Spannung anliegt. Dann wird nämlich eine Hilfsversorgung für die Einstellvorrichtung zugeschaltet. Sonst ist diese Einrichtung immer aktiv. Die Hilfsversorgung kann eine Batterie sein oder ein Kondensator, der tagelang seine Ladung behält, wenn er nicht belastet wird und in der
- 35 Lage ist, elektronische Verbraucher mit geringer Strom-

aufnahme in der Größenordnung von Mikroampere stundenlang zu speisen.

- Es können auch LCD-Elemente verwendet werden, die, gleich-
5 gültig ob alphanumerische oder graphische Displays zur
Anwendung kommen, die anzuzeigende Information ohne Energie-
zufuhr dauernd darbieten, nachdem die Information dem Display
zugeführt wurde. Dies ermöglicht eine weitere Senkung des
Energiebedarfs, weil die Steuerungsenergie, die beim Ein-
10 stellen des Hilfsauslösers im stromlosen Zustand bereit-
gestellt werden muß, nur noch kurzzeitig aufgebracht werden
muß. Derartige LCD-Elemente werden von der Fa. Kent
angeboten.
- 15 Mit der vorgeschlagenen Anzeige kann eine Vielzahl von
Parametern eingestellt werden. Vorzugsweise sind die
einstellbaren Parameter des Auslösers in vier Gruppen
gegliedert: stromabhängig verzögerte Auslösung, unverzögerte
Auslösung, kurzzeitverzögerte Auslösung und Erdschluß-
20 auslösung mit Verzögerung. Grundlage der Einstellung ist
dabei ein Prozentsatz des Stromwandler-Nennstromes, der
seinerseits durch die Bestückung des Leistungsschalters mit
bestimmten Stromwandlern festgelegt ist. Daher ist auf der
Bedienungsfront des Auslösers dieser Wandler-Nennstrom
25 angegeben. Da zumeist zwei Einstellgrößen je Parameter
benötigt werden, nämlich Schwellwert und Größe der
gewünschten Verzögerung, sind je zwei Einstellmöglichkeiten,
nach der Erfindung folglich zwei Anzeigefelder, in Verbindung
mit einem gemeinsamen Einstell-Tastensatz, vorgesehen.
- 30 Die Erfindung wird im folgenden anhand in den Figuren
dargestellter bevorzugter Ausführungsbeispiele näher
erläutert.

7

Die Figur 1 zeigt schematisch eine Bedienungsfront eines erfindungsgemäßen elektronischen Auslöser mit einer Balken-LCD-Anzeige.

- 5 Die Figur 2 zeigt schematisch eine Bedienungsfront eines erfindungsgemäßen elektronischen Auslöser mit einer alphanumerischen LCD-Anzeige.

Die Figur 3 zeigt eine andere Ausführung einer Balken-LCD-
10 Anzeige.

Die Figur 4 zeigt ein Blockschaltbild einer erfindungsgemäßen Einstellvorrichtung.

- 15 Die in der Figur 1 gezeigte Bedienungsfront 1 eines elektronischen Auslösers weist acht LCD-Anzeigen 2 bis 9 auf, die als Balken-LCD-Anzeigen ausgebildet sind. Dabei sind die Balkenanzeigen so ausgeführt, daß sich in jeder Anzeige für jeden Parameter ein schmaler Balken 10 an einer bei jeder
20 Anzeige vorhandenen Skala 11 entlangbewegt.

Die Balkenanzeige kann, wie in der Figur 3 dargestellt ist, auch so ausgebildet sein, daß der Balken 12, entsprechend der Größe des einzustellenden und somit anzuzeigenden Parameters,
25 in der LCD-Anzeige 2 bis 9 jeweils eine unterschiedliche Höhe haben kann, wobei dann zweckmäßig die Oberkante 13 des Balkens 12 an der neben der LCD-Anzeige 2 bis 9 angeordneten Skala 11 diesen Wert anzeigt.

- 30 Diese Displayarten mit einer Balkenanzeige eignen sich für eine relativ grob gestufte Einstellung. Wird eine feinere Stufung, die bis zur stufenlosen kontinuierlichen Einstellung verfeinert werden kann, gewünscht, wird zweckmäßig ein alphanumerisches Display verwendet.

Dies ist in der Figur 2 bei einer gleichartigen Bedienungsfront 1 eines Hilfsauslösers gezeigt, deren LCD-Anzeigen 2a bis 9a alphanumerisch ausgeführt sind.

- 5 Die einstellbaren Parameter des Auslösers sind hier beispielsweise in vier Gruppen gegliedert: langzeitverzögerte Auslösung, unverzögerte Auslösung, kurzzeitverzögerte Auslösung und Erdschlußauslösung mit Verzögerung. Grundlage der Einstellung ist dabei ein Prozentsatz des Stromwandler-
- 10 Nennstromes, der seinerseits durch die Bestückung des Leistungsschalters mit bestimmten Stromwandlern festgelegt ist. Daher ist auf der Bedienungsfront des Auslösers oben ein Schild 19 mit der Angabe dieses Wandler-Nennstroms I_N vorgesehen. Da zumeist zwei Einstellgrößen je Parameter
- 15 benötigt werden, nämlich Schwellwert und Größe der gewünschten Verzögerung, sind je zwei Einstellmöglichkeiten, nach der Erfindung folglich zwei Anzeigefelder, in Verbindung mit einem gemeinsamen Einstell-Tastensatz, erforderlich. So zeigen beispielsweise
- 20 die LCD-Anzeige 2a: $I_r = \%$ des Wandler-Nennstromes,
die LCD-Anzeige 3a: die Verzögerung in Sekunden,
die LCD-Anzeige 4a: die Kennziffer für Vielfaches von I_N
(unverzögerte Auslösung),
die LCD-Anzeige 5a: $\%$ von I_r
- 25 die LCD-Anzeige 6a: die Kennziffer für Vielfaches von I_N
(bzw. I_{rp}) für kurzzeitverzögerte Auslösung,
die LCD-Anzeige 7a: Verzögerung ist ausgeschaltet
die LCD-Anzeige 8a: den Kennbuchstaben für $\%$ von I_N
- 30 bei Erdschluß, und
die LCD-Anzeige 9a: die Verzögerung in ms.

Jede der LCD-Anzeigen 2 bis 9a wird, unabhängig von der Art der Anzeige, mit lediglich drei Tasten 14 bis 16 angesteuert.

Mit der ersten Taste 14 erfolgt in kontinuierlicher Folge die Anwahl der gewünschten LCD-Anzeige 2 bis 9a, das heißt, bei jedem Drücken der Taste 14 wird nach der gerade angesteuerten, die nachfolgende Anzeige angewählt. Mit der
5 zweiten Taste 15 erfolgt die Einstellung des Auslöseparameters in der angewählten LCD-Anzeige 2 bis 9a in der Weise, daß mit jedesmaligem Drücken der Taste 15 eine Vergrößerung des Einstellwertes in der vorgegebenen Stufung oder auch kontinuierlich erfolgt. Dabei kann, wie oben
10 bereits ausgeführt, die Stufung bei einer Balkenanzeige grob oder fein gestuft sein und bei alphanumerischer Anzeige fein gestuft bis kontinuierlich. Ist der höchste Wert erreicht, springt die LCD-Anzeige 2 bis 9a beim nächsten Betätigen der Taste 15 auf den niedrigsten Wert zurück, um bei weiterer
15 Betätigung wieder anzusteigen.

Die dritte Taste 16 zur Aktivierung der LCD-Anzeigen 2 bis 9a wird nur dann gedrückt, wenn der Schalter nicht am Netz ist oder abgeschaltet ist, das heißt, wenn am Hilfsauslöser keine
20 Spannung anliegt. Dann wird nämlich eine Hilfsversorgung für die Einstellvorrichtung zugeschaltet. Sonst ist diese Einrichtung immer aktiv. Die Hilfsversorgung kann eine Batterie sein oder ein Kondensator, der tagelang seine Ladung behält, wenn er nicht belastet wird und in der Lage ist, elektro-
25 nische Verbraucher mit geringer Stromaufnahme in der Größenordnung von Mikroampere stundenlang zu speisen. Es können auch LCD-Elemente verwendet werden, die gleichgültig ob alphanumerische oder graphische Displays zur Anwendung kommen, die anzuzeigende Information ohne Energiezufuhr
30 dauernd darbieten, nachdem die Information dem Display zugeführt wurde. Dies ermöglicht eine weitere Senkung des Energiebedarfs, weil die Steuerungsenergie, die beim Einstellen des Hilfsauslösers im stromlosen Zustand bereitgestellt werden muß, nur noch kurzzeitig aufgebracht

10

werden muß. Derartige LCD-Elemente werden von der Fa. Kent angeboten.

Es soll der Vollständigkeit halber noch erwähnt werden, daß
5 mit der Kombination einer robusten und unempfindlichen Taste mit einem gut erkennbaren LCD-Element, als Grundgedanken der Erfindung, an sich natürlich keine Einstellung des elektronischen Auslösers selbst möglich ist. Hierzu ist, wie in der Figur 4 schematisch gezeigt, ein entsprechender Einstell-
10 schaltkreis 17 oder dergleichen vorzusehen, der durch die Tasten 14 bis 16 angesteuert wird, und an den als Ausgabelement einerseits die für den Benutzer sichtbare LCD-Anzeige 2 bis 9a und andererseits das interne Signal für den Auslöser 18 abgeleitet wird. Hierfür gibt es eine Vielzahl von
15 Möglichkeiten.

Die Vorteile der Erfindung bestehen darin, daß robuste Tastenschalter statt der üblichen miniaturisierten empfindlichen Einstellelemente Verwendung finden und statt der
20 schwer erkennbaren kleinen Skalen der genannten kleinen Einstellelemente eine gut ablesbare LCD-Anzeige vorgesehen ist. LCD-Anzeigeelemente weisen mit Abstand den geringsten Stromverbrauch auf und bieten damit die Möglichkeit, auch bei abgeschalteten Schaltern mit einer einfachen, billig
25 verfügbar zu machenden Hilfsenergiequelle diese Einstellungen vorzunehmen. Es können darüber hinaus auch LCD-Elemente verwendet werden, die gleichgültig ob alphanumerische oder graphische Displays zur Anwendung kommen, die anzuzeigende Information ohne Energiezufuhr dauernd darbieten, nachdem die
30 Information dem Display zugeführt wurde. Dies ermöglicht eine weitere Senkung des Energiebedarfs, weil die Steuerungsenergie, die beim Einstellen des Hilfsauslösers im stromlosen Zustand bereitgestellt werden muß, nur noch kurzzeitig aufgebracht werden muß.

35

Patentansprüche

1. Elektronischer Auslöser, insbesondere für Niederspannungs-
Leistungsschalter, mit Einstell- und Anzeigeelementen für die
5 einzustellenden Auslöseparameter wie für den Auslösestrom bei
Überlast und die zugehörige Verzögerungszeit, wobei die
Schalt- und Anzeigeelemente mit Einstellvorrichtungen für die
Parameter zusammenwirken und die Einstell- und Anzeige-
elemente an einer Bedienungsfront des Auslösers angeordnet
10 sind,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß als
Einstell- und Anzeigeelemente Tastenschalter (14 bis 16) und
LCD-Elemente (2 bis 9a) vorgesehen sind.
- 15 2. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß für jeden
einzustellenden Parameter ein LCD-Element (2 bis 9a) als
Anzeigeelement vorgesehen ist und daß für alle LCD-Elemente
(2 bis 9a) gemeinsam nur ein aus drei Tasten (14 bis 16)
20 bestehender Tastensatz als Einstellelement vorgesehen ist.
3. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß für die
Einstellung der Auslösewerte und damit die Ansteuerung der
25 LCD-Anzeigeelemente (2 bis 9a) durch den gemeinsamen
Tastensatz (14 bis 16) folgender Modus vorgesehen ist:
- Taste 1: Anwahl des gewünschten Eingabefeldes,
- Taste 2: Kalibrierung,
- Taste 3: Aktivierung der Anzeigefelder, bei fehlender
30 Hilfsenergie.
4. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die LCD-
Anzeigen (2 bis 9a) Balkenanzeigen sind.

5. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die LCD-
Anzeigen (2 bis 9a) alphanumerische Anzeigen sind.

5

6. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß bei
Balkenanzeigen neben der LCD-Anzeige (2 bis 9a) eine Skala
(11) angeordnet ist.

10

7. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die LCD-
Anzeige (2 bis 9a) in der Form eines sich als schmaler Strich
entsprechend dem anzuzeigenden Wert entlang der Skala (11)
bewegenden Balkens (10) ausgebildet ist.

15

8. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 4,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die LCD-
Anzeige (2 bis 9a) in der Form eines Balkens (12) mit einer
entsprechend dem anzuzeigenden Wert des Parameters unter-
schiedlichen Höhe ausgebildet ist, wobei sein oberes Ende an
der Skala (11) den einzustellenden Wert anzeigt.

20

9. Elektronischer Auslöser nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
LCD-Elemente vorgesehen sind, die eine anzuzeigende
Information ohne Energiezufuhr dauernd darbieten, nachdem
die Information dem Display zugeführt wurde.

25

1/3

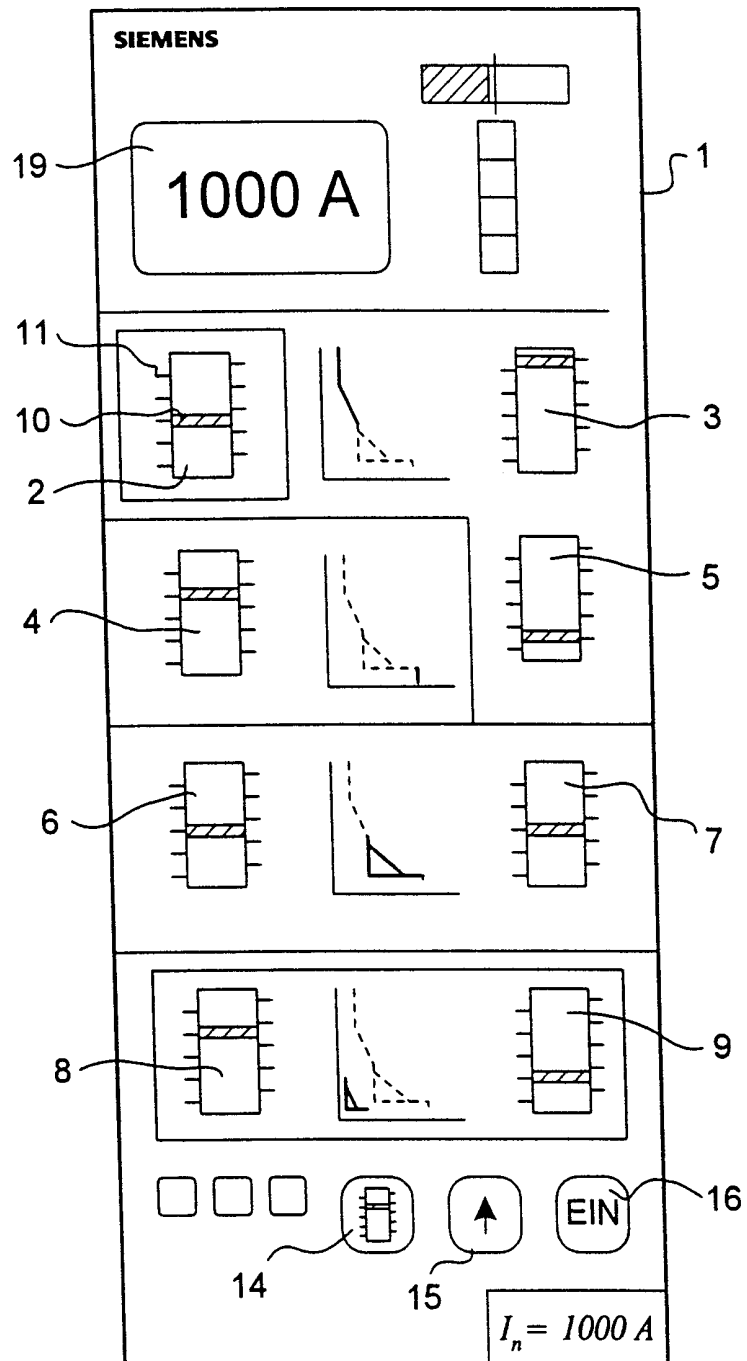


FIG 1

2/3

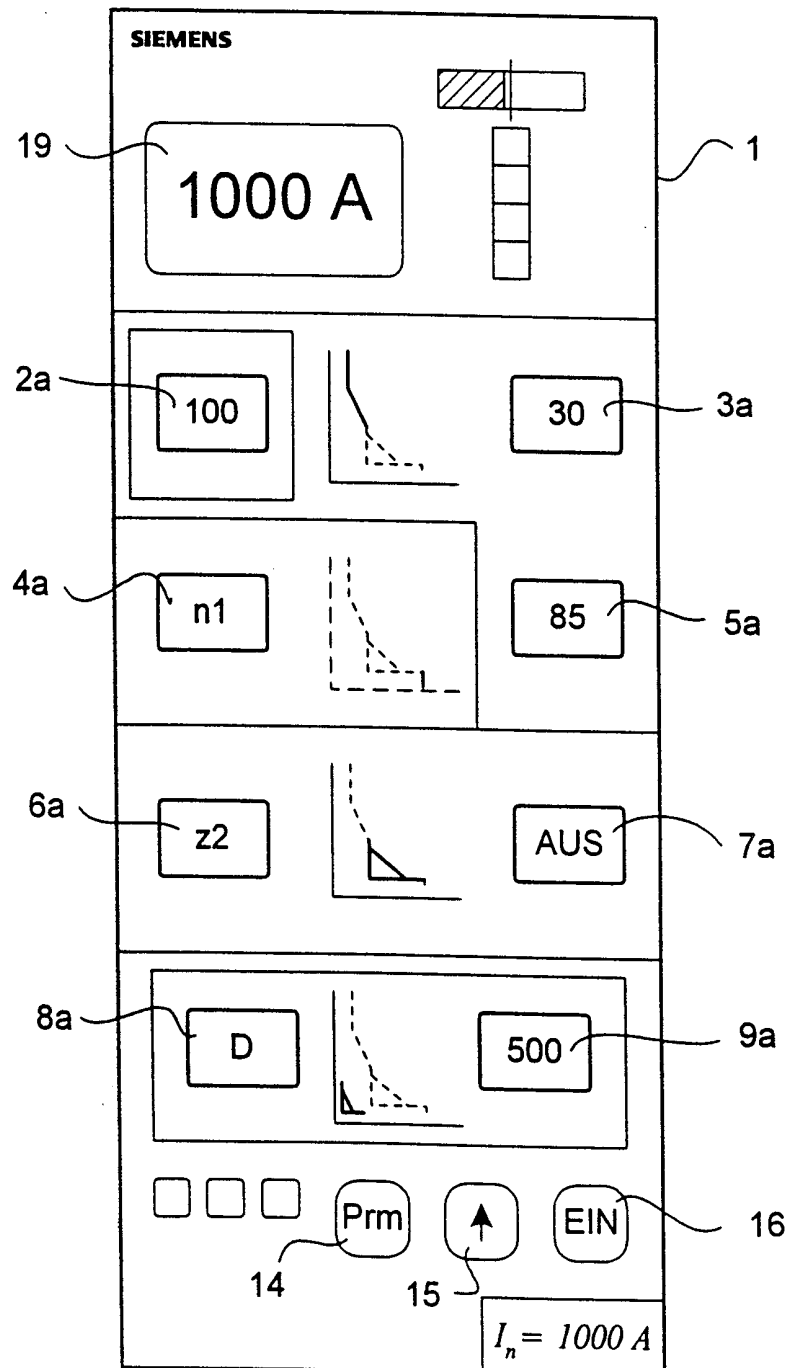


FIG 2

3/3

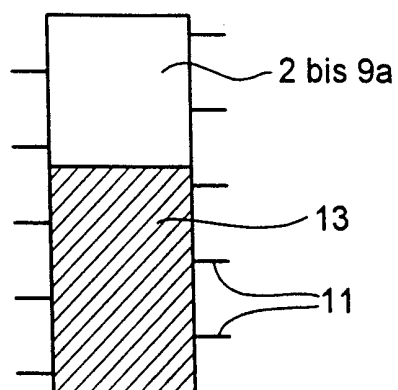


FIG 3

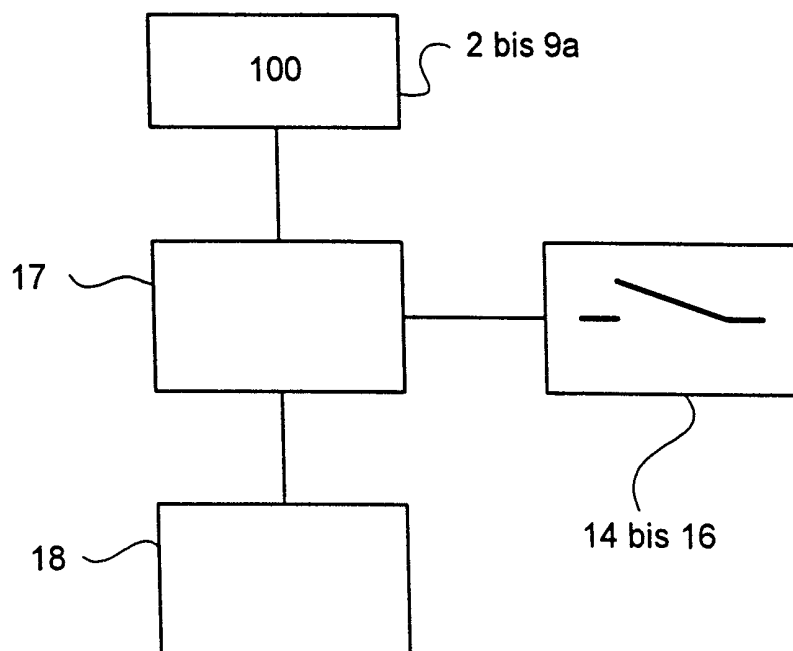


FIG 4

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In International Application No

PCT/DE 99/00815

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 6 H02H3/04

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 6 H02H

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 5 051 861 A (PURKAYASTHA INDRAJIT ET AL) 24 September 1991 (1991-09-24) abstract	1
A	EP 0 432 054 A (MERLIN GERIN) 12 June 1991 (1991-06-12) abstract	1

☐

Further documents are listed in the continuation of box C.

☒

Patent family members are listed in annex.

° Special categories of cited documents :

- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

20 July 1999

Date of mailing of the international search report

27/07/1999

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Salm, R

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

Int .ional Application No

PCT/DE 99/00815

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5051861 A	24-09-1991	CA 2030114 A	10-07-1991
EP 0432054 A	12-06-1991	FR 2654539 A	17-05-1991
		CA 2029740 A	17-05-1991
		DE 69013302 D	17-11-1994
		DE 69013302 T	01-06-1995
		US 5220479 A	15-06-1993

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 99/00815

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

IPK 6 H02H3/04

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 6 H02H

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^a	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 5 051 861 A (PURKAYASTHA INDRAJIT ET AL) 24. September 1991 (1991-09-24) Zusammenfassung	1
A	EP 0 432 054 A (MERLIN GERIN) 12. Juni 1991 (1991-06-12) Zusammenfassung	1



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

^a Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

20. Juli 1999

Absenddatum des internationalen Recherchenberichts

27/07/1999

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Salm, R

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/DE 99/00815

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5051861 A	24-09-1991	CA 2030114 A	10-07-1991
EP 0432054 A	12-06-1991	FR 2654539 A	17-05-1991
		CA 2029740 A	17-05-1991
		DE 69013302 D	17-11-1994
		DE 69013302 T	01-06-1995
		US 5220479 A	15-06-1993